

Europawahl am 9. Juni

Sie entscheiden mit Ihrer Stimme!

Seite 2

Kita für Helberhausen

Ein Dorf voll Leben

Seite 3

Markplatz Hilchenbach

2. Bauabschnitt startet in Kürze

Seite 4

Senioren, Ehrenamtler, Menschen mit Behinderung: Gudrun Roth hält die Fäden in der Hand

Seit 2012 ist Gudrun Roth Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement der Stadt Hilchenbach und zuständig für die Senioren-Servicestelle, seit 2020 auch Beauftragte für Menschen mit Behinderung. „Wir in Hilchenbach“ befragte sie zu ihrem facettenreichen Arbeitsgebiet.

■ Gleich drei Themengebiete auf einmal – wie bewältigt man diese Vielfalt an Aufgaben?

Roth: Da ich seit 1985 in Vormwald lebe, bin ich doch vielen privat oder dienstlich bekannt und konnte über die Jahre immer mehr wertvolle Kontakte aufbauen. Das hilft besonders, wenn wir neue Angebote einführen möchten und ich Menschen zusammenbringe, die sich dann auch selbst vernetzen und Projekte eigenständig weiterführen. Häufig überschneiden sich die Aufgabengebiete auch und es gibt Synergieeffekte, so z. B. bei den Rikscha-Fahrten, die Ehrenamtler für Ältere anbieten – die übrigens sehr gut angenommen werden – oder auch den Heinzelwerkern, die kostenlose kleine Reparaturen durchführen.

Bei der Taschengeldbörse bringen wir engagierte Jugendliche mit Älteren zusammen, die für kleines Geld helfen, z. B. Rasen mähen, Schnee räumen oder putzen. Manche Angebote werden auch zu Selbstläufern, wie die Gedächtnistrainingskurse, die demnächst im Kulturellen Marktplatz stattfinden sollen, das Digitale Lerncafé in den Klimawelten oder auch Kino ohne Altersbeschränkung, das nach Corona jetzt wieder Fahrt aufnimmt. Relativ neu ist das Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz, das mit weiteren Kooperationspartnern in der Tanzschule Im Takt in Dreis-Tiefenbach angeboten wird. Hier könnten noch mehr Hilchenbacher über den „Hübel“ fahren und teilnehmen!

Was ist Ihnen besonders wichtig bei Ihrer Arbeit für Senioren?

Roth: Meine wichtigste Arbeitsgrundlage ist unsere umfangreiche Infobroschüre „Mit Freude älter werden“. Hier finden nicht nur Ältere einen guten Überblick zu den Möglichkeiten, Freizeit und Engagement in Hilchenbach zu gestalten, aber auch zum großen Hilfs- und Unterstützungsangebot unserer Stadt.

Oft kommen Menschen zu mir in die Beratung und sind erstaunt, wo wir überall helfen können, z. B. konkret bei Themen wie Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung oder solch sinnvollen Dingen wie Notfalldose oder Notfallpass. Immer wieder besuche ich auch Gruppen und Kreise,



Gudrun Roth an Ihrem Arbeitsplatz im Rathaus

um unser Angebot bekannter zu machen. Eine wirkliche Herzensangelegenheit ist mir unser neuestes „Kind“, die Initiative Zukunft im Alter (IZA), ein Zusammenschluss von Hilchenbachern, die sich für die Interessen und Rechte von Senioren einsetzen und ihnen in Öffentlichkeit und Politik eine Stimme geben möchten. Auch Hilchenbach wird immer älter und ich bin der Meinung, dass viel mehr Menschen länger selbstbestimmt zu Hause leben könnten, wenn es entsprechende unterstützende Service-Angebote gäbe. Auch das Wohnen im Alter wird ein immer größeres Thema. Hier will die IZA ein Sprachrohr sein. Wir möchten die Öffentlichkeitsarbeit der Gruppe verstärken und präsentieren uns z. B. bei der Kulinarischen Wanderung am 9. Juni an der Breitenbachtalsperre.

Wie ist es um das ehrenamtliche Engagement in Hilchenbach bestellt?

Roth: Wir sind hier, wie in der Seniorenarbeit, sehr gut aufgestellt, es gibt viele – übrigens auch und gerade Ältere –, die sich auf vielfältige Weise unentgeltlich für andere einsetzen. Einiges habe ich schon genannt; jetzt fand z. B. auch wieder der alljährliche Frühjahrsputz statt, bei dem sich 30 Vereine und Gruppen beteiligt haben und mit einer Urkunde und einem schönen Beisammensein in den Klimawelten belohnt werden. Wertschätzung fürs Ehrenamt zeigen, finde ich sehr wichtig – hier ist auch die Ehrenamtskarte, die es jetzt auch als Jubiläumskarte für 25 Jahre Engagement gibt, mit ihren vielfältigen Vergünstigungen eine gute Möglichkeit.

Ich merke, dass sich die Ehrenamtsarbeit ändert: weg vom regelmäßigen hin zum

projektbezogenen Einsatz. Darauf muss man sich einstellen. Ehrenamtliches Engagement ist das große Pfund, das unsere Gesellschaft zusammenhält!

Was kennzeichnet Ihre Arbeit als Beauftragte für Menschen mit Behinderung?

Roth: Das ist tatsächlich das, was mich in meiner Arbeit am meisten geprägt hat. Als ich die Aufgabe übernahm, musste ich ganz neu sehen lernen: Wie nehmen Menschen mit Behinderung unsere Umwelt wahr? Welche Barrieren gibt es für sie? Wo werden sie – oftmals unbewusst – von der Teilhabe am Leben ausgeschlossen oder eingeschränkt? Es ist mir ein großes Anliegen, auch hier Menschen zusammenzuführen, zu sensibilisieren und Bedingungen mit und für Betroffenen zu verbessern. Hier führen wir immer wieder Aktionen durch und es gibt einen entsprechenden Arbeitskreis. Ganz konkret möchte ich unsere mobile induktive Höranlage erwähnen, die jeder ausleihen kann und die eine gute Hilfe sind, um z. B. an Führungen, Besprechungen oder Veranstaltungen teilzunehmen.

Wie sieht Ihr Fazit aus und was wäre Ihr Wunschtraum?

Roth: Ich mache meine Arbeit unheimlich gern und bin dankbar für die große Freiheit, mit der ich sie gestalten kann. Besonders schätze ich die Kontakte zu den verschiedensten Menschen und sehe es als eine meiner Hauptaufgaben, sie untereinander zu vernetzen und zusammenzubringen. Häufig braucht man einen langen Atem, um Projekte ans Laufen zu bringen, aber je breiter die Basis ist, die ein solches Projekt trägt, desto erfolgreicher kann es umgesetzt werden. Mein Wunsch wäre es, in vielen Bereichen noch niederschwelliger zu werden, d. h., weg von einem „Komm“-Angebot (z. B. im Rathaus) hin zu den Menschen.

Am liebsten würde ich mit einem kleinen Bus durch unsere Orte fahren, in dem ich unser gesamtes Angebot für Senioren, Menschen mit Behinderung und alle ehrenamtlichen Initiativen präsentieren kann. Dann würde ich noch viel direkter hören, was die Menschen bewegt und könnte in vielen Fällen sicher auch sofort konkret helfen.

Liebe Hilchenbacherinnen, liebe Hilchenbacher,

bereits die 7. Ausgabe unserer Bürgerinformationsbroschüre halten Sie nun in Ihren Händen. Heute erstmalig im neuen Design, angepasst an das Design der Bundes-CDU.

Inhaltlich werden wir als CDU Hilchenbach auch weiterhin hochwertige Informationen aus unserer schönen Stadt mit ihren großartigen Dörfern bereitstellen.

Am 9. Juni 2024 steht Europa wieder im Fokus, denn an diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme für die Zukunft unseres Kontinents abzugeben. Als CDU im Europaparlament treten wir mit einer klaren Vision und einem starken Engagement für ein wirtschaftlich starkes und zukunftsorientiertes Europa an.

Mit Ihrer Stimme für Dr. Peter Liese geben Sie einem engagierten Vertreter Ihre Unterstützung, der sich mit Leidenschaft und Überzeugung für ein starkes und geeintes Europa einsetzt. Ihre Stimme zählt – setzen Sie ein Zeichen für die Zukunft Europas und wählen Sie Dr. Peter Liese!

Abschließend wünsche ich Ihnen ein sonniges und friedliches Frühjahr in unserer Stadt sowie viel Freude mit der neuen Ausgabe.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Interesse an einer Mitarbeit haben, zögern Sie nicht mich zu kontaktieren.

Ihr

O. Schneider

Oliver Schneider



Stadtverbandsvorsitzender der CDU Hilchenbach

Auf dem Einstuhl 21 b
57271 Hilchenbach
Tel.: 02733 124650
E-Mail:
oliver.schneider@cdu-hilchenbach.de
www.cdu-hilchenbach.de

CDU Hilchenbach besucht den Gemüsehof Siegerland

■ Carina Schweitzer-Koch und ihr Partner Bernd Machoczek haben ihre Idee, gemeinsam Gemüse in Hadem anzubauen, im Jahr 2023 in die Tat umgesetzt.

Die beiden Hobby-Landwirte bewirtschaften einen Acker mit bunter Gemüsevielfalt. Wer hier einkauft, weiß ganz sicher, wo die Lebensmittel herkommen. Hier kann man besonders frische Lebensmittel kaufen getreu dem Motto „Vom Feld auf den Teller“. Das Saat- und Pflanzgut wurde von den beiden eigenhändig aufgezogen.

Danach erfolgte die Aussaat. Wegen des trockenen Wetters entwickelten Carina Schweitzer-Koch und Bernd Machoczek ressourcensparend ein eigenes Bewässerungssystem, das die Pflanzen mit Perl- und Tropfschläuchen umweltfreundlich mit genügend Wasser versorgt.

Knackige Möhren, frischer Salat, rote Beete, Mangold, Porree, Fenchel und vieles mehr kann hier zu jeder Tageszeit selbst geerntet werden. Beste Frische, ein hoher Nährstoffgehalt und ein ursprünglich natürlicher Geschmack sind garantiert. Eine sehr leckere Idee, die man unbedingt probieren sollte. Das geerntete Gemüse bezahlen die Kundinnen und Kunden ganz einfach per PayPal.

„Die Menge des Einkaufs kann man selbst festlegen und muss nicht vorkonfektionierte Packungen kaufen, die für individuelle Ansprüche manchmal nicht passen“, erläuterten die beiden im Gespräch. „Selbst angebautes Gemüse schmeckt einfach besser“, findet die CDU Hilchenbach und ist sich sicher, dass jeder, der schon einmal selbst geerntet hat, weiß, wie viel Arbeit das macht: „Das Erntegut wird dadurch noch einmal besonders wertgeschätzt.“



CDU-Mitglieder zu Besuch auf dem Gemüsehof in Hadem

Europawahl am 9. Juni. Sie entscheiden.

■ Am 9. Juni ist Europawahl. Dabei haben Sie die Möglichkeit, die politische Richtung in der Europäischen Union mitzubestimmen. In Deutschland gibt es viel Frust über das Chaos bei der Bundesregierung und Entscheidungen wie das Heizgesetz, die die Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehen können. Auch in Brüssel gibt es oft Mehrheiten aus Sozialdemokraten, Grünen, Liberalen und Linken. Dies wollen wir ändern. Sie können der Ampel in Berlin einen Denkmalsatz verpassen und auch dafür sorgen, dass es keine Ampel-Entscheidungen mehr in Brüssel gibt. Als Abgeordneter in Südwestfalen sind mir drei Punkte besonders wichtig.

1. Starke Wirtschaft. Gutes Klima.

Deutschland befindet sich in einer Rezession, d. h. die Wirtschaftsleistung schrumpft. Viele Firmen machen Kurzarbeit und die Menschen sorgen sich zurecht um ihren Wohlstand. Entscheidungen müssen auf allen Ebenen auch in Brüssel in Zukunft stärker darauf Rücksicht nehmen, dass unsere Wirtschaft Rückenwind bekommt und keinen Gegenwind. Und das ist ausdrücklich kein Gegensatz zum Klimaschutz. Investitionen in klimafreundliche Technologien schaffen Arbeitsplätze, das weiß niemand besser als die Menschen in der Stadt Hilchenbach. Die Firma SMS baut gerade das erste CO₂-freie Stahlwerk der Welt und entwickelt Technologien, durch die zum Beispiel Batterien umweltfreundlicher werden.

2. Starke Heimat.

Unsere Region Südwestfalen profitiert von europäischen Fördermitteln. So konnte etwa die Firma Westfalia Metallschlauchtechnik dabei unterstützt werden, moderne Technik im Betrieb einzusetzen. Seit 3. Juni 2023 ist Hilchenbach

Teil der Leader Region Sauer Siegerland und in den Dörfern können nun viele spannende Projekte umgesetzt werden.

Mir ist es besonders wichtig, das ehrenamtliche Engagement in unseren Vereinen zu fördern und unnötige Auflagen, wie zum Beispiel ein Verbot von Bleimunition bei Schützenfesten zu verhindern. Der direkte Zugang zu Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hilft dabei sehr.

3. Starke Gesundheit.

Als Arzt setze ich mich dafür ein, dass Gesundheit auf allen politischen Ebenen eine Priorität ist. Es ist uns gelungen, ein Medizinstudium in Siegen in Kooperation mit der Uni Bonn zu ermöglichen und wichtige Schritte bei der Bekämpfung von Krebs zu erreichen. Nur wenn Europa zusammenarbeitet, können wir Patienten, denen wir heute noch nicht helfen können, in Zukunft Therapien zur Verfügung stellen.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bitte Sie dringend, zur Europawahl zu gehen. Es geht auch darum, ob Europa überhaupt eine Zukunft hat. Extremisten von links und rechts gefährden nicht nur den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, sondern wollen unser gemeinsames Haus Europa zerstören. Das wäre für unsere starke Wirtschaftsregion, die von offenen Grenzen ohne Zoll und Handelsbarrieren besonders abhängig ist, eine Katastrophe. Extremisten wie Björn Höcke, der mittlerweile die AfD dominiert, dürfen nicht erfolgreich sein. Die AfD will Europa zerstören. Wir werden Europa verteidigen, verbessern und stärken.

Ihr Dr. Peter Liese,
Mitglied im Europäischen Parlament



Die Firma SMS aus Hilchenbach-Dahlbruch zeigt, wie man Wirtschaftswachstum und Umweltschutz mit modernen Technologien gemeinsam erreichen kann.



Dr. Peter Liese im Gespräch mit Ministerpräsident Hendrik Wüst

Kultureller Marktplatz Dahlbruch setzt sich beim Förderprojekt „Dritte Orte“ durch



Die Kommission „Dritte Orte“ beim Antrittsbesuch des kmd in Dahlbruch

Ein toller Erfolg: Am 17. Januar 2024 wählte eine interdisziplinäre Fachjury des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW 28 Projekte für eine einjährige Konzeptförderung „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ aus. Mit dabei das Hilchenbacher Zukunftsprojekt „Kultureller Marktplatz Dahlbruch“ (kmd). Antragsteller war der Gebrüder-Busch-Kreis e. V. Dementsprechend groß war die Freude bei Geschäftsführerin Dörthe Müller und dem Vorsitzenden Olaf Kemper: „Die Konzeptförderung in Höhe von 50.000 Euro im ersten Jahr ist ein großer Gewinn für Hilchenbach, da wir nun die Chance haben, über 450.000 Euro für die folgende Umsetzungsphase für den kmd zu erhalten“, so Olaf Kemper. „Ich danke dem motivierten Team, dem auch die Wirtschaftsförderin der Stadt Hilchenbach Martina Harmann und Verena Hof-Freudenberg von der Förderstelle der Stadt angehören, die diesen Erfolg ermöglicht haben.“ Gefördert werden neben diversen Ausstattungsmöglichkeiten für den kmd verschiedene Formate zukünftiger Nutzergruppen, egal ob im traditionellen Verein oder spontan in lockerer Form organisiert. Dazu gehören kreative Ideen und neue Programme für die unter-

schiedlichsten Veranstaltungen. Und das macht den Gewinn der Förderung Dritte Orte spannend. Letztendlich kommt es den Bürgerinnen und Bürgern zugute, die den kmd zu ihrem „Wohnzimmer“ machen können. Als niedrigschwellige Begegnungsstätte, die Sport, Kunst, Genuss und Kultur miteinander vereint und Platz für spontane Aktivitäten bietet.

Und genau dafür steht das Projekt: „Dritte Orte schaffen den Raum und die Gelegenheit für den persönlichen Austausch – spontan, unmittelbar, selbstverständlich und generationenübergreifend. Dieser Zusammenhalt ist ein echter Standortvorteil für den ländlichen Raum“, so Ministerin Ina Brandes (CDU) als Schirmherrin der Maßnahme. Der Erste Ort ist das Zuhause, der Zweite Ort steht für die Arbeit und nun entsteht der Dritte Ort, der für Freizeit, Kultur und Austausch in Dahlbruch steht. „Wir setzen auf ein großes Interesse in der Bevölkerung, damit der kmd schon jetzt mit Leben gefüllt wird, um durch viele kreative Ideen weitere Menschen in das größte Projekt der Stadt Hilchenbach zu locken“, gibt sich Olaf Kemper erwartungsfroh. Also auf ins neue Wohnzimmer Hilchenbachs.

Ein Dorf voll Leben

■ In Helberhausen, wie auch im gesamten oberen Ferndorfal, finden wir heute bereits zahlreiche aktive Vereine und ein starkes ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger vor. Dabei sind die vielen Angebote für Kinder und Jugendliche eine der tragenden Säulen. Ob die Pampers-Zwerge des Sportvereins TSG, die Jungschar der Kirchengemeinde oder die Kinder- und Jugendfeuerwehr: Helberhausen ist einfach ein Dorf voll Leben.

Bald wird nun auch das Betreuungsangebot für die Kleinsten des Ortes um eine neue Kita erweitert. Doch nicht nur für die Kinder aus der direkten Nachbarschaft wird dieser Neubau das sprichwörtliche Fundament auf dem noch jungen Lebensweg werden. Die Kapazität der Einrichtung wird für viele Familien aus Hilchenbach ein wichtiges Angebot der meist knappen Betreuungsmöglichkeiten sein. „Der Weg bis hierhin war kein ganz leichter“, erinnert sich unser Fraktionsmitglied Torsten Klotz. Die ersten Ideen, in Helberhausen eine Kita zu etablieren, liegen Jahre zurück. Verschiedene Standorte wurden beplant und wieder verworfen. Bedarfsplanungen der Kreisverwaltung waren zu berücksichtigen, stadteneigene Flächen Mangelware und ein möglicher Investor zunächst fraglich. Die entscheidende Wende folgte dann endgültig im vergangenen Jahr. Mit dem privaten Gelände einer Helberhäuser Interessengemeinschaft konnte nunmehr ein rund 2.000 m² großes Grundstück durch die Kita Tannenwald eG aus Bad Laasphe erworben werden, die auch den Neubau dieser großzügigen und modernen Kita als Investor und Bauherr überhaupt erst möglich macht.



Planungsansicht Kita Helberhausen

Die neue Kita bietet den Kindern auf zwei Etagen und rund 490 m² jede Menge Nutzungsmöglichkeiten. Auch im knapp 1000 m² großen Außenbereich wird Spiel & Spaß sicher nicht zu kurz kommen. Quasi in der Dorfmitte Helberhausens gelegen, ist es nur ein „Steinwurf“ und man ist mitten in der Natur. Die Einrichtung ist trotzdem günstig an der Ferndorfstraße gelegen. Auch eine regelmäßig angefahrene Bushaltestelle befindet sich unmittelbar angrenzend. Der Entwurf stammt von der irmischer.ing Planungsgesellschaft mbH aus Marburg. „Das Zusammenspiel der Fachwerkarchitektur und der historischen Gebäude mit dem neuen schlichten, aber auch modernen Baukörper mit frischem Farbenspiel setzt einen schönen Akzent in einer lebendigen Dorfmitte“, beschreibt der Geschäftsführer Guido Irmischer den Entwurf seines Planungsteams. Der Bauantrag ist zwischenzeitlich gestellt und man ist zuversichtlich, dass be-



reits nach den Sommerferien 2025 die insgesamt 75 Kinder ihren neuen Kindergarten erobern und entdecken können. Mit der Alternative Lebensräume GmbH (ALF) wurde auch schon ein kompetenter Betreiber für die Kita gefunden. ALF hat bereits die Übergangseinrichtung mit einer Großtagespflege am gleichen Standort erfolgreich betrieben.

Für Helberhausen beginnt nun ein neues Zeitalter. Die Errichtung der Kita auf dem ehemaligen Gelände der Traditionsgaststätte Nies ist hier tatsächlich nur der Auftakt. Der Fokus richtet sich bereits auf die andere Straßenseite, wo mit der Neugestaltung des Dorf- und Sportplatzes das nächste Großprojekt wartet. So viel bürgerschaftliches Engagement und Einsatz für die Dorfentwicklung verdient natürlich, auch bei schwieriger Haushaltslage, unsere kommunalpolitische Unterstützung.

CDU Hilchenbach wieder aktiv beim Frühjahrsputz der Stadt Hilchenbach



CDU-Mitglieder beim Frühjahrsputz

■ Der Termin ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Kalender der Jungen Union sowie dem Stadtverband der CDU Hilchenbach.

Am Samstagvormittag, 23. März, trafen sich einige Mitglieder bewaffnet mit Müllsäcken und Müllgreifern bei durchwachsenem Wetter an der Talsperre in Allenbach. Die Aktion erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit und viele Hilchenbacher zieht es im Aktionszeitraum auch in andere Gebiete der Stadt. „Wir alle wünschen uns eine saubere und attraktive Umgebung zum Leben.“

Wie unsere Umwelt aussieht, dies liegt zu einem großen Teil auch in unserer Verantwortung“, so Nina Ehrler, stellvertretende CDU-Stadtverbandsvorsitzende. Der gemeinsame Frühjahrsputz ist eine gute Gelegenheit, um sich dafür stark zu machen.

Erschreckend war diesmal der Plastikmüll, welcher scheinbar rücksichtslos in der Natur entsorgt wird und dort jahrzehntelang herumliegt, ohne zu verrotten. Hierdurch wird nicht nur das öffentliche Erscheinungsbild stark beeinträchtigt, sondern auch die Natur selbst.

Wechsel in der Jungen Union Siegen-Wittgenstein

■ Hilchenbacher Jost Hoffmann folgt auf Alexander Patt als Kreisvorsitzender



Jost Hoffmann (links) und Alexander Patt (rechts)

Die Mitgliederversammlung der Jungen Union Siegen-Wittgenstein am 19. November 2023 in der örtlichen Geschäftsstelle in Siegen stand ganz im Zeichen des Wechsels.

Nach fünf Jahren als Vorsitzender des südwestfälischen Kreisverbandes mit knapp über 100 Mitgliedern gab Alexander Patt aus Siegen sein Amt ab. Auf ihn folgt der bisherige stellvertretende Kreisvorsitzende und Sprecher der Jungen Union Hilchenbach, Jost Hoffmann (19). Der Verband bedankte sich bei Alexander Patt für seine langjährige Tätigkeit. In seiner Amtszeit bestritt die JU Siegen-Wittgenstein erfolgreich mit zahlreichen Online-Veranstaltungen die Zeit der Corona-Pandemie und die Kommunalwahl 2020. Ebenso fanden die Gründungen mehrerer Flächenverbände innerhalb des Kreises, wie der Verband Wittgenstein, in Patts Amtszeit statt. Als neuer Kreisvorsitzender möchte Jost Hoffmann die Arbeit in einem Dreischritt denken: „Junge Union als Familie. Junge Union als Motor. Junge Union als Macher.“ Der Verband soll sich familiär, meinungsstark und aktiv präsentieren. So sollen neben der Europawahl am 09. Juni 2024 weitere jugendpolitische Themen im ländlichen Raum öffentlichkeitswirksam bespielt werden und ein breites Angebot für junge Leute entstehen. Auch der gemeinsame Verband „Nördliches Siegerland“ bestehend aus den Ortsverbänden Hilchenbach und Kreuztal werde von der Arbeit des Kreisverbandes profitieren.

Besonders erfreut haben sich die örtlichen JU-Mitglieder an den zahlreichen Gästen aus dem Bezirksverband, die an der Mitgliederversammlung teilnahmen. „Ich freue mich auf die bevorstehende Arbeit auf allen Ebenen der JU“, sagt der neue Vorsitzende. „Die Aufgaben werden nicht weniger und wir werden jeden Tag daran erinnert, warum wir eine aktive JU als Stimme der Jugend brauchen!“

Tim Müller stellt sich vor

■ Sachkundiger Bürger im Ausschuss Jugend, Sport, Soziales & Gleichstellung



Tim Müller

Mein Name ist Tim Müller, ich bin 23 Jahre alt und studiere Wirtschaftsingenieurwesen im Master an der Universität Siegen. Seit meiner Geburt wohne ich im Hilchenbacher Stadtteil Dahlbruch, in dem ich aufgewachsen bin und den Großteil meiner Jugend verbracht habe.

Während dieser gesamten Zeit waren der Sport und die Mitgliedschaft in Dahlbrucher Vereinen immer extrem wichtige Aspekte in meinem Leben. In meinen ganz jungen Jahren war ich daher in der Leichtathletik-Abteilung des TuS Dahlbruch aktiv, bis ich bemerkte, dass meine Talente eher innerhalb des Wassers liegen.

Im Jahr 2007 entschloss ich mich daher, Mitglied des Dahlbrucher Schwimmvereins SG Wellenbrecher zu werden – ein Verein, in dem ich noch heute aktiv bin und in welchem ich seit 2016 ehrenamtlich als Trainer die Leistungsschiene leite. Abgesehen vom Sport verbringe ich in meine Freizeit sehr gerne Zeit mit Freunden in der Natur, lese ein gutes Buch oder tüftele an der ein oder anderen Heimwerkeridee.

Mein kommunalpolitisches Engagement bei der CDU habe ich als Sachkundiger Bürger im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales & Gleichstellung erst Ende 2020 begonnen. In der Hilchenbacher Politik bin ich daher noch ein recht junges Gesicht. In der Corona-Hochzeit habe ich oft beobachtet, wie Unzufriedenheit und Sorge bei vielen Menschen dazu geführt haben, Kritik an allem und jedem auszulassen. Ich wollte aber keiner von denen sein, die nur meckern, jedoch selber nicht mit anpacken, wenn es darum geht unsere Gesellschaft mitzugestalten. Eine funktionierende Demokratie braucht schließlich engagierte Demokraten.

Ein Credo, was meiner Meinung nach einmal mehr Bedeutung für uns junge Menschen hat. Hier in Hilchenbach will ich mich daher politisch in einem Bereich einbringen, den ich seit Jahren kenne und schätze – dem Bereich des Sports und der Jugendarbeit. Ich freue mich, über die Tätigkeit als Sachkundiger Bürger auch in den kommenden Jahren in der Hilchenbacher Politik mitzuwirken und bin gespannt, welche Aufgaben mich in Zukunft in Hilchenbach erwarten.



Benedikt Büdenbender,
CDU-Kreisvorsitzender

Zusammenhalt stärken. Kommunalpolitisch engagieren.

■ Wir leben in einer Zeit, die von beispiellosen politischen Herausforderungen geprägt ist – sei es auf nationaler oder internationaler Ebene. Dabei suchen viele nicht mehr das Verbindende, sondern kämpfen meist nur noch gegeneinander. Nicht nur in der internationalen Politik, sondern auch bei uns vor Ort.

In den vergangenen Monaten fanden bei uns in Siegen-Wittgenstein einige Demonstrationen gegen Rechtsextremismus statt. Der Gedanke, der hinter diesen Demonstrationen steht, ist richtig und wichtig. Extremismus, ob von rechts oder links, muss man entschlossen entgegentreten. Es ist daher ausgesprochen gut, dass so viele Menschen ein

deutliches Zeichen gesetzt haben. Was aber bleibt von solchen Veranstaltungen? Man macht Fotos für Social Media, teilt einen Status bei WhatsApp und danach geht alles wieder den gewohnten Weg. Gäbe es nicht einen nachhaltigeren Einsatz für unser demokratisches Leben? Die Antwort ist einfach und gleichzeitig nicht besonders beliebt: Kommunalpolitik.

Kommunalpolitik ist die Basis unserer Demokratie. In den kommunalen Räten werden Entscheidungen getroffen, die direkten Einfluss auf unser tägliches Leben haben. Kommunalpolitiker sind die erste Anlaufstation für die Bürgerinnen und Bürger. Spricht man allerdings über Politik, denkt man meistens an außen- oder bundespolitische Themen. Dabei werden ganz viele Entscheidungen direkt vor Ort getroffen. In den lokalen Räten der Kreise, Städte und Gemeinden. Leider hat man manchmal den Eindruck, es ist fast verpönt, kommunalpolitisch aktiv zu sein. Abends demonstriert man gegen Extremismus, um am nächsten Morgen über

Entscheidungen der Politik zu meckern. Wäre es vor dem Hintergrund nicht richtig, selbst aktiv in die Politik einzugreifen? Wenn sich nur ein kleiner Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Demonstrationen der vergangenen Monate kommunalpolitisch engagieren würde, würde das der Gesellschaft als Ganzes helfen und die Demokratie ein gutes Stück mehr gegen Hetzer und Extremisten von links und rechts schützen.

Im September 2025 findet die nächste Kommunalwahl in unserem Kreis statt. Ihre Chance, sich aktiv einzubringen. Machen Sie die Wahl zu Ihrer eigenen Sache. Nicht nur durch ein Kreuz auf dem Wahlzettel, sondern durch eigenes Engagement direkt vor Ort. Dann werden Sie merken, dass Politik auch richtig viel Spaß machen kann. Vor allem, wenn man ein Team wie die CDU in Hilchenbach vorweisen kann. Dann endet der Einsatz für Demokratie nicht mit Abschluss einer Kundgebung, sondern ist Teil des täglichen Lebens.

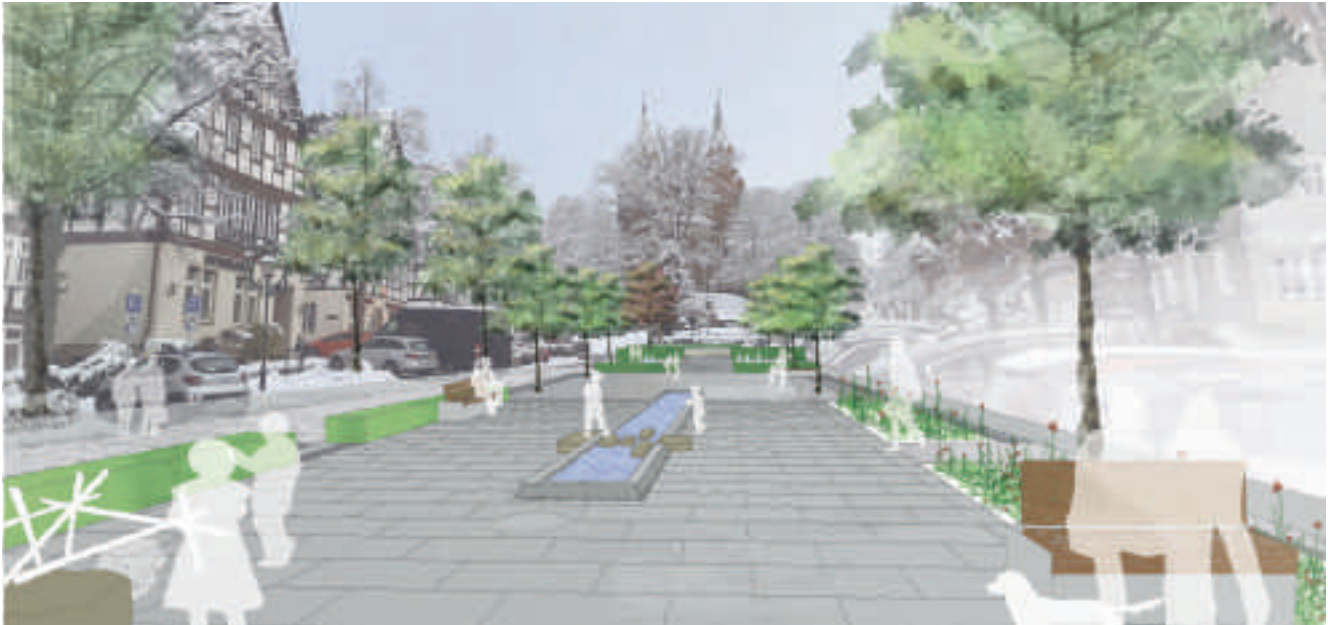
Marktplatz Hilchenbach 2. Bauabschnitt startet

■ Es ist es soweit, der 2. Bauabschnitt für die Neugestaltung des Marktplatzes im Zentrum Hilchenbachs startet. Mit großer Mehrheit wurde im Infrastrukturausschuss der Weg für die weiteren Baumaßnahmen geebnet.

Für uns als CDU Hilchenbach war es immer wichtig, eine neue Aufenthaltsqualität zu erzeugen, die allen Bürgerinnen und Bürger zugutekommt. Dazu gehört besonders die Barrierefreiheit durch die Entfernung des alten Pflasters. In Zukunft wird der Marktplatz auch mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl gut zu befahren sein.

Der Wasserlauf wird sicherlich nicht nur die jüngsten Besucher anlocken und zum Spielen einladen. Im Ganzen werden wir einen modernen Marktplatz in historischer Kulisse erhalten.

Besonderes Augenmerk haben wir auf die Durchführbarkeit unserer Feste wie Frühlingsfest, Kirmes oder auch Weihnachtsmarkt gelegt. Diese werden nach Fertigstellung im September wieder möglich sein.



Markplatz 2. Bauabschnitt Perspektive

Bericht aus dem Landtag

■ Es ist geschafft – CDU und Bündnis90/Die Grünen haben nach 55 Jahren die Straßenausbaubeiträge in Nordrhein-Westfalen per Gesetz abgeschafft. Die von der Zukunftskoalition in den Landtag eingebrachte Gesetzesänderung wurde am 29.02.2024 vom Landesparlament beschlossen.

Durch die endgültige Rechtssicherheit können sich Anliegerinnen und Anlieger auf Kostenfreiheit bei zukünftigen Sanierungen und Ausbauten ihrer Anliegerstraßen verlassen. Über das bislang geltende Förderprogramm haben wir bereits eine 100-prozentige Kostenübernahme der Anliegerbeiträge durch das Land Nordrhein-Westfalen erreicht – rückwirkend für alle Maßnahmen, die nach dem 1. Januar 2018 durch die Stadt- und Gemeinderäte vor Ort beschlossen wurden.

Bislang notwendige Satzungen, Bescheide, Bürgerversammlungen sowie Straßen- und Wegekonzepte entfallen, wodurch wir die Kommunen von Bürokratie entlasten. Gleichzeitig erhalten die Kommunen die Garantie, dass ihnen keine finanziellen Nachteile entstehen und entsprechende Belastungen durch das Land ausgeglichen werden.

Als Landtagsabgeordnete habe ich mich bereits in meiner ersten Legislaturperiode für die Entlastung der Anliegerinnen und Anlieger eingesetzt. Insbesondere in unseren länd-

lichen Regionen mit ihren zumeist großen Grundstücken und der hohen Anzahl sanierungsbedürftiger Anliegerstraßen war die gesetzliche Abschaffung dringend notwendig.

Vor Ort

Mit zahlreichen Landesprogrammen unterstützen wir die Kommunen, Vereine oder Bürgerinnen und Bürger vor Ort für eine attraktive Lebensqualität. Wie wirkt die schwarz-grüne Koalition im Land für Hilchenbach ganz konkret?

- Im Rahmen des Landesprogrammes „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren NRW“ fließen 197.400 Euro nach Alt-Hilchenbach für das Projekt „Verfügungsfonds: Anmietung und Schaffung von Innenstadtqualitäten.“
- Die Landesregierung fördert den Ausbau des Dorfgemeinschaftshauses in Hilchenbach-Lützel mit rund 250.000 Euro.
- Mit dem Nahmobilitätsprogramm 2024 will das nordrhein-westfälische Verkehrsministerium den Fuß- und Radverkehr unterstützen. Für die grundsätzliche Sanierung des Geh- und Radweges „Grunder Straße bis Hof-Stöcken-Weg“ erhält die Stadt Hilchenbach 256.900 Euro. Davon stellen das Land 242.600 Euro und der Bund 14.300 Euro an Mitteln zur Verfügung.

Nordrhein-Westfalen ist unsere lebens- und liebenswerte Heimat. Damit dies so bleibt, setze ich mich täglich für meinen Wahlkreis ein. Vielleicht möchten Sie mich gerne mal im Landtag besuchen? Frau Hüster im Bad Berleburger Wahlkreisbüro steht vormittags für Fragen unter 02751-4458525 gerne zur Verfügung.

Stark. Für Siegen-Wittgenstein.



Anke Fuchs-Dreisbach, CDU-Landtagsabgeordnete

Impressum

Herausgeber: CDU Stadtverband Hilchenbach, Vorsitzender: Oliver Schneider (V.i.S.d.P.), Auf dem Einstuhl 21 b, 57271 Hilchenbach
Telefon: 02733 124650, E-Mail: info@cdu-hilchenbach.de

Fotoquellen

„CDU vor Ort“: CDU Hilchenbach, „Tim Müller“: Tim Müller, „Marktplatz Hilchenbach“: LandschaftsarchitekturBuero Doris Herrmann
„Kita Helberhausen“: irmischer.ing Planungsgesellschaft mbH, „Benedikt Büdenbender“: Benedikt Büdenbender, „Europawahl“: Dr. Peter Liese und Tobias Koch, „Dritte Orte“: Olaf Kemper, „Junge Union“: Junge Union, „Anke Fuchs-Dreisbach“: Anke Fuchs-Dreisbach